



Die Preisträger Felix Ernst (links) und Christian Rombach spielen beim Preisträgerkonzert der Volksbank Hochrhein-Stiftung bei Rogers „Once Removed“ auch zusammen Marimba. BILD: URSULA FREUDIG

Glanzvolles Musikerlebnis

- Preisträger der Volksbank Hochrhein-Stiftung spielen
- Besucher feiern vier junge Musiker und Orchester
- Konzertprogramm von Bach bis in die Moderne

VON URSULA FREUDIG

Tiengen – Junge Musiker aus der Region werden von der Volksbank Hochrhein Stiftung ausgezeichnet und gefördert und das Publikum kommt in den Genuss von Konzerten mit diesen jungen Musikern. Wie fruchtbar diese Kombination ist, zeigen alljährlich die Preisträgerkonzerte der Stiftung, die seit 30 Jahren aktiv ist. Das letzte in diesem Jahr war am Sonntagabend in der Tiengener Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt. Rahmen war die Peter-Thumb-Konzertreihe, die in diesem Jahr 25 Jahre alt geworden ist.

Das Preisträgerkonzert war sehr gut besucht und endete mit frenetischem Beifall für vier junge Musiker, für ein Ad-Hoc-Orchester und für Oliver Schwarz-Roosmann, der die Gesamtlei-

tung hatte. Die vier jungen Solisten und ehemaligen Förderpreisträger waren Christina-Maria Moser (Violine) aus Laufenburg, Julia Pleninger (Klavier) aus Wutöschingen-Horheim, Christian Rombach aus Degernau und Felix Ernst aus Gurtweil (beide Percussion). Die Vier zeigten, dass sie mittlerweile leidenschaftliche Künstler sind, die ihre Instrumente beherrschten.

Das Jahrhundertumspannende Programm mit Kompositionen vom Barock bis zur neuen Musik schenkte nicht nur Klassikfans einen abwechslungsreichen Konzertabend.

Den Anfang machte Christina-Maria Moser mit Bachs Violinkonzert E-Dur. Geschmeidig, gefühlvoll mit virtuos-tänzelnder Leichtigkeit strich sie über die Saiten und harmonierte bestens mit dem Streichorchester.

Dass sie auch modern kann, zeigte sie bei „Fratres“ von Arvo Pärt. Ebenfalls sehr spannend, für nicht wenige Ohren wahrscheinlich überraschend und herausfordernd, wurde es bei Christian Rombach (Schlagzeug) und Felix Ernst (Marimba). Sie spielten teilweise in atemberaubendem Tempo Percussion-Kompositionen von Iannis Xenakis (Rebond B) und John Psathas (One Study – One Summary). Ungewöhnlich war ihr Duett im Mittelgang der Kirche auf zwei Marimbas zu Noten von John Fitz Rogers „Once Removed“.

Wunderbarer Abschluss des Preisträgerkonzerts war der Auftritt von Julia Pleninger. Elegant, intensiv, mal mit inniger, mal mit virtuoser Ausdruckskraft, hielt sie mit Mozarts Klavierkonzert Nr. 9 Es-Dur musikalische Zwiesprache mit dem Orchester. Knapp 20 Mitglieder, größtenteils Streicher, zählte das Ad-hoc-Orchester mit Fabian Kläsener als Konzertmeister und Oliver Schwarz-Roosmann als Dirigent.

Wie die Stiftung jungen Musikern hilft

➤ **Gründung:** 1988 von der Volksbank Hochrhein eG zur regionalen Förderung von Musik und Musikern. Stiftungskapital: 500 000 Euro. Stiftungsvorsitzende: Joachim Mei und Peter König.

➤ **Aktivitäten:** Musikpreisvergabe alle drei Jahre, dotiert mit 12 500 Euro; Förderpreise für talentierte Jungmusiker in den Jahren dazwischen in Höhe von je 3000 Euro; seit 2013 Vergabe von Stipendien in Höhe von 150 Euro monatlich an ausgewählte Musikstudenten; vier Preisträgerkonzerte im Jahr an verschiedenen Standorten. Bislang gab es elf Musikpreisträger, 49 Förderpreisträger, 46 Preisträgerkonzerte und elf Stipendiaten.

➤ **Die Musikpreisträger:** Ulrike-Anima Mathé (1988), Trude Klein (1992), Elmar Klöckner (1995), Edvard H. Tarr (1998), Werner Gröschel (2001), Casal Quartett (2004), Kantorei Hochrhein (2007), Anne Czichowsky (2010), Su-

anne Rohn (2013) und die Jugendmusikschule Bad Säckingen sowie die Musikschule Südschwarzwald (2017).

➤ **Förderpreisträger der letzten Jahre:** Hanna Che-Hui Maushart, Sebastian Raffelsberger (2012), Julia Pleninger, Christian Rombach (2014), Natalia Dauer, Theresa Albiez, Florian Fries (2015), Charlotte Stitz, Anna-Lena Rupp, Adrian Brenneisen (2016), Hanna Friedrich und Katrin Friedrich (2018). (ufr)